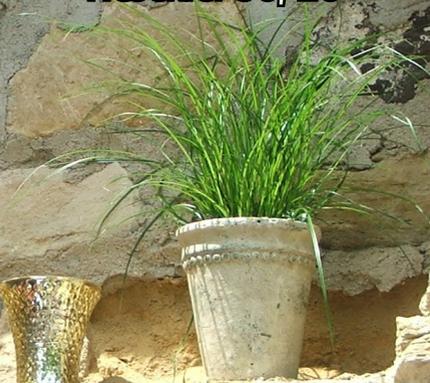


Februar - April 2017

## Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch  
ein neues Herz und lege einen  
neuen Geist in euch.

Hesekiel 36, 26



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /  
begegnen / leben**

*St. Johannis Rödental*

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Verlieren Sie nie die Freude und den Spaß im/am Leben und nehmen Sie viel mehr mit Humor

## Liebe Leser,

der Einstieg in ein neues Jahr ist immer mit einer großen Ungewissheit behaftet: Was wird das Jahr Neues bringen? Mir persönlich, meinem Umfeld, der Welt? Durch die Informationsflut, der wir täglich - fast zwangsläufig - ausgeliefert sind, ist es auch gar nicht so einfach, einen „kühlen“ Kopf zu bewahren und die Besorgnis draußen vor der Tür zu lassen.

Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: „Du kannst nicht verhindern, dass die Vögel der Besorgnis über deinen Kopf fliegen. Aber du kannst ver-

hindern, dass sie sich in deinem Kopf ein Nest bauen!“ Es ist also wichtig, immer die Hoffnung und Zuversicht zu bewahren und sie als gute Begleiter auf dem Weg durch das neue Jahr mitzunehmen.

Als Christen haben wir mit Jesus diesen guten Begleiter, als das Licht der Welt, an unserer Seite. Wir vertrauen darauf, dass er uns in keiner Dunkelheit alleine lässt! Dieses Licht, dieses Vertrauen und die Hoffnung und Zuversicht wünschen wir Ihnen für das Jahr 2017.

Viel Spaß beim Lesen Ihres Gemeindebriefes.

**Ihre Gemeindebriefredaktion**

Inhaltsverzeichnis:	Seite		Seite
Gedanken-gut	3 - 4	Gottesdienste	16 - 17
Kasualien	5	Mesnerinnen/ Männerwanderung	18 - 19
Baumaßnahme Kirche / Spende	6 - 7	NENO-Chor / Präpıs / Konfis	20 - 21
Kirchenführer / Nachruf	8 - 9	Kindergarten / Kinderchor	22 - 23
Mitarbeiterjahresempfang	10 - 11	ADONIA-Musical „Josef“	24 - 25
Club der Arbeitssuchenden	12 - 13	Ostertermine / Weltgebetstag	26 - 27
Weihnachten im GZ	14	Termine Nachbarn / Impressum	28
Fahrt Kirchentag 2017	15	Gruppen / Kreise /Adressen	30-31

## Läuft doch!

„Tut mir leid“, sagt der freundliche Autotechniker vom Pannenservice. „Da kann ich hier an Ort und Stelle leider nichts machen“, da ist wohl ein größerer Schaden eingetreten“. Irgendwann hat der Motor meines Autos zu stottern angefangen, Rauch quoll aus der Kühlerhaube und dann ging nichts mehr. Der Motor, das Herzstück des Wagens hatte seinen Geist aufgegeben. Was blieb war der Abschleppdienst. „Kolbenfresser“, diagnostizierte der Kfz-Meister in der Werkstatt. „Ein Austauschmotor ist fällig, das wird nicht billig, aber dann läuft die Karre wieder wie neu“.

„Tut mir sehr leid“ sagte die nette Ärztin im Krankenhaus, „aber wir werden Ihrem Vater die Herzoperation nicht ersparen können. Es besteht aber die gute Aussicht, dass nach dem Eingriff alles wieder so sein wird wie vorher, sein Herz wird schlagen wie das eines Neugeborenen.“

„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben“, (Ez. 36,26) so ruft es der Prophet seinem Volk, dem Volk Israel zu und so kommt uns Gottes Wort als die Überschrift für das Jahr 2017 entgegen. Ausgewählt von der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für das Bibellesen (ÖAB) als Jahreslosung für das neue Jahr. Das sind mutmachende, hoffnungsvolle, zukunftsgerichtete Worte, die der Prophet an sein Volk richtet. Und Mut, Hoffnung, Zukunft, sozusagen einen geistigen Austauschmotor, das haben die Israeliten damals, verschleppt ins babylonische Exil, weiß

Gott gebrauchen können. Hingen ihr Herz und ihr Geist doch noch so sehr in der alten Heimat. Beim Tempel in Jerusalem, bei den schönen Gottesdiensten, der gewohnten Liturgie, den heiligen Gesängen. Ach ja, damals.....

Gott möchte mit seinem Volk etwas Neues beginnen. Herz und Geist erneuern. Einen Neustart anregen, den Neuanfang begleiten, Zukunft wa-



gen. Der weit verbreiteten Resignation und der Rückwärtsgewandtheit, „früher war ja alles besser“, entgegenzutreten und entgegenwirken.

Ein Neuanfang, Neues ist immer möglich. Gott selbst ist einer, der immer wieder neu anfängt. Am Anfang schuf er Himmel und Erde. Mit dem Kind in der Krippe gelingt der Neuanfang Gottes mit den Menschen. Mit Jesu Tod und Auferstehung wird für uns neues, ewiges Leben möglich.

Ein neuer Geist, der über den eigenen Tellerrand hinausblickt, auch über die

eigenen, manchmal allzu kleinlichen Einstellungen. Ein neues, weites Herz, das mit den anderen mitfühlt. Das wünsche ich uns für das neue Jahr.

„Jetzt pocht es wieder im Rhythmus“, sagt die Ärztin, nachdem die Herzoperation meines Vaters gut verlaufen ist. „Jetzt schnurrt er wieder wie ein Kätzchen“, sagt der Kfz-Meister, nachdem der Austauschmotor eingebaut wurde.

„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben“, lässt uns Gott durch seinen Propheten Jeremia ausrichten. Läuft doch!

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes **NEUES** Jahr 2017.

Ihr Diakon Günter Neidhardt



*Im März*

Ich wünsche dir,  
dass du Geduld bewahrst,  
wenn es nur langsam vorangeht.

Was du säst muss:  
Keimen.  
Wachsen.  
Blühen.  
Reifen.

Dann erst  
entdeckst du die Frucht.

Ich wünsche dir  
das Vertrauen,  
dass Gott  
seinen Segen träufelt  
auf deine Zeit und dein Tun.

TINA WILLMS

A large, circular, rusted metal object with Roman numerals around its perimeter, leaning against a weathered wooden wall. The object appears to be an old clock face or a similar decorative item that has been left outdoors, showing significant signs of age and decay.



Baubeginn! Ein Bagger rollt an

## Baumaßnahme an unserer Kirche



Der Bagger frisst sich durch die Rasenfläche



Das Drainagerohr muss auch neu gesetzt werden



Der Vorplatz ist neu gepflastert



Die Treppe und die Mauer wurden neu gesetzt

**Es geht voran!**



Eine Fundamentplatte wird offengelegt

## Marienverein Oeslau: Weihnachtsspende für barrierefreien Kirchengzugang

Rödental, 15. Dezember 2016

Schenken macht Spaß: Unter diesem Motto stand auch in diesem Jahr die Weihnachtsfeier des Marienvereins Oeslau. Schon seit vielen Jahren gehört es dort zur guten Tradition, in der Weihnachtszeit für einen guten Zweck zu spenden. Darum wanderte während der Weihnachtsfeier wieder ein Spendenkörbchen von einem zum anderen. Und die Damen öffneten auch heuer ihre Portemonnaies: Insgesamt 300 Euro kamen so zusammen.

Mit dem Geld sollen die Baumaßnahmen für einen barrierefreien Zugang zur St. Johannis Kirche in Oeslau unterstützt werden.



Im Namen des Vereins überreichten jetzt Inge Kurzendörfer (Mitte links) und Karin Benning (Mitte rechts) die Spende an Pfarrer Jörg Mahler (ganz rechts) und Diakon Günter Neidhardt (ganz links), die sich freuten, „dass körperliche Handicaps beim Kirchenbesuch bald keine Rolle mehr spielen werden.“

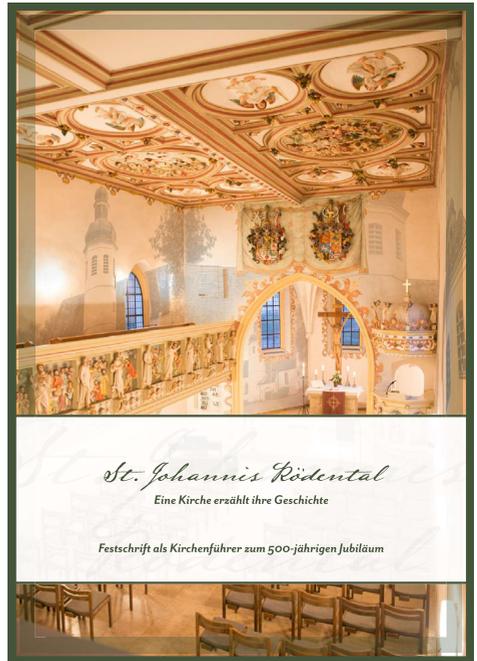
## Präsentation des neuen Kirchenführers von St. Johannis

Der neue Kirchenführer zu unserem 500-jährigen Kirchenjubiläum ist fertig!

Am Freitag, 3. Februar wird er um 18:00 Uhr in der St. Johanniskirche vorgestellt.

An diesem Abend erwarten Sie:

- Lesungen durch die verschiedenen Autoren aus einzelnen Beiträgen des neuen Kirchenführers, die die Geschichte und wichtige Personen unserer Kirche lebendig werden lassen.
- Musik: Duo Melange (Brigid Jacobi und Birit Niebling)
- „Kirchenschoppen“: Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch.
- Möglichkeit, den neuen Kirchenführer käuflich zu erwerben.



Der Kirchenführer umfasst 150 Seiten, ist komplett farbig gedruckt und beeindruckt mit seinem erfrischenden Layout und Fotos aus ungewohnter Perspektive.

Auch textlich wird ein breites Spektrum abgedeckt: Unsere Festschrift ist ein geistlicher Kirchenführer, der durch die Besonderheiten und die Ausstattung unserer Kirche führt und ihre geistliche Dimension erschließt. In Kurzgeschichten im romanhaften Stil werden Menschen und besondere Momente der Geschichte unserer Kirche lebendig. Und ein eher wissenschaftlich ausgerichteter Teil führt in die Kirchen- und Ortsgeschichte ein.

Ich freue mich, wenn möglichst viele Gemeindemitglieder an diesem besonderen Abend teilnehmen würden.

## Nachruf Ilse Wöhner



Eine freundliche, aufgeschlossene, lang-jährig ehrenamtlich Mitarbeitende, fleißige Kirchgängerin und aufrechte Christin ist leider von uns gegangen: Ilse Wöhner. Sehr vielen in unserer Kirchengemeinde ist sie bekannt. 91 Lebensjahre wurden ihr geschenkt.

Frau Wöhner war ein Urgestein dieser Kirchengemeinde. Schon zu Zeiten von Pfarrer Fritz Anke war sie in St. Johannis ehrenamtlich engagiert. Sie leitete – zusammen mit Sieglinde Franz – einen der Bibelkreise unserer Kirchengemeinde. Selbst bis zu ihrem plötzlichen Tod besuchte sie noch Menschen in den Seniorenheimen an deren Geburtstagen und trug auch bei Wind und Wetter unseren Gemeindebrief aus. „Solange mir Gott die Kraft gibt, tue ich meinen Dienst“, hat sie immer wieder gesagt. In ihrer Freizeit war sie sehr oft im christlichen Zentrum Patmos der Deutschen Zeltmission, um sich christliches Rüstzeug anzueignen. Geschwärmt hat sie immer von ihren Reisen nach Jerusalem. Ihr ging es viel um ein gutes Miteinander zwischen Judentum und Christentum.

Ihr war eine große Liebe zu Gott und zu den Menschen abzuspüren. Sie hatte immer ein Lächeln auf den Lippen und damit eine sehr angenehme Ausstrahlung. Es war stets eine Bereicherung, sich mit ihr zu unterhalten. Sie hatte eine wert-

schätzende verständnisvolle Art.

Beeindruckend war auch ihr großes Gottvertrauen, das sich in ihrem Leben immer wieder bewährt und sie dadurch gestärkt hat. Auf Grund der schlimmen Kriegserfahrungen, die sie durchleiden musste und die sie erst vor kurzem im Seniorenkreis mit uns geteilt hat, als sie aus ihrem Erinnerungsbuch vorgelesen hat, war sie eine wache Zeitgenossin. Die aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Debatten haben sie sehr bewegt. So warnte sie eindringlich vor einer neuen Verführung der Menschen durch populistische Parolen. Zu Pegida, AfD und der neu aufkommenden Fremdenfeindlichkeit sagte sie: „Das ist schrecklich. Die gleichen Parolen wie damals. Wer da mitmacht, der hat nie seine Eltern und Großeltern gefragt, wie schrecklich das damals war, als jeder ausgegrenzt wurde, bei dem nicht arisches Blut in den Adern floss oder der aus dem erwünschten gesellschaftlichen Rahmen fiel. Ich dachte, diese Zeiten wären für immer vorbei!“

An dieser Stelle danken wir ihr nochmals ganz herzlich für ihr großes Engagement und beten für sie. Wir werden ihrer immer im Guten gedenken. Der christliche Glaube und das christliche Menschenbild waren ihr ein Leben lang Motivation, Verpflichtung und Freude. Diese Werte hat sie auch immer gelebt.

Eines ihrer Lieblingslieder war: „So nimm denn meine Hände“. Sie hat erlebt, wie Gott sie im Leben bei der Hand genommen und durch Höhen und Tiefen geführt hat. Und sie hat darauf vertraut, dass er sie auch einmal im Tod an der Hand nimmt und zu sich führt. Das wünschen wir ihr von Herzen. Gott möge ihr einen Platz an seiner Seite schenken.

## Danke liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unser Saal im Gemeindezentrum St. Johannis war bis auf den letzten Platz gefüllt, als unser Pfarrer Jörg Mahler alle Gäste zum Mitarbeiterjahresempfang begrüßte. Nach einer musikalischen Einleitung am Klavier durch Fabian Gehrlicher folgte die Andacht, welche unter dem Motto der diesjährigen Jahreslosung stand: „Gott spricht, ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch!“ Jeder hatte auf seinem Platz die Jahreslosung in Form eines kleinen Herzens liegen, dadurch konnte man sie sich natürlich noch viel besser verinnerlichen.

10 Mit einem gemeinsamen Gebet und dem „Vater unser“ endete die Andacht. Im Anschluss sprach Bürgermeister Marco Steiner seine Grußworte und hob vor allem das große soziale Engagement unserer Kirchengemeinde mit unseren Kindergärten und zahlreichen Gruppen und Kreisen hervor. Im Gegenzug bedankte sich die Kirchengemeinde auch für die Unterstützung seitens der Stadt, sei es bei kleineren Dingen oder dem Großprojekt Neubau Fritz-Anke-Kindergarten.

Mit dem gemeinsamen Lied „Herr, ich komme zu Dir!“ folgte die Überleitung zu den alljährlichen Ehrungen. Auch diesmal ehrte das Kirchenvorstandspräsidium, Pfarrer Jörg Mahler, Diakon Günter Neidhardt sowie der Bürgermeister eine Vielzahl von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen (s. nächste Seite). An diesem „Dank-

Abend“ wurde wieder einmal deutlich, wie schön es ist, dass sich unsere Gemeinde auf einen großen Stamm von Ehrenamtlichen verlassen kann! Nach dem offiziellen Ehrungsfoto folgte der Jahresrückblick in Bild und Ton, nach dem Aufhören von Wolfgang Fritze, zum ersten Mal gestaltet von Roland Dier. Ganz anders, aber nicht minder brillant wie der seines Vorgängers.

Im Anschluss verwies Pfarrer Jörg Mahler noch auf das kommende Jubiläumsjahr, das seine „Schatten vorauswirft“: 500 Jahre St. Johanniskirche und das Lutherjahr. Diese beiden Feste werden dem Gemeindejahr ihren Stempel aufdrücken.

Nach den vielen Worten und Ehrungen durfte natürlich das leibliche Wohl auch nicht zu kurz kommen. Die Mitarbeiter/innen vom Kindergarten St. Johannis hatten das „Catering“ für diesen Abend in unserer neuen Küche im Gemeindezentrum übernommen und ich persönlich kann sagen, das war „allererste Sahne“, was da auf den Tisch gezaubert wurde. Vielen Dank an das Kindergarten team hierfür und für die wunderschöne Dekoration und Ausgestaltung des Gemeindsaals zum Mitarbeiterjahresempfang.

(Ralf Stejskal)

Das fleißige Küchenteam vom Kiga





Die Geehrten mit KV-Präsidium und Bürgermeister

## Ehrungen 2016

### 10 Jahre

Brigitte Eichhorn  
Katja & Bernd  
Schneider

Besuchsdienst, Gemeindebriefausträgerin  
Schlüsseldienst Kirchenöffnung

### 15 Jahre

Angela Habermann  
Felizia Schleicher

Erzieherin Tigerente  
Organistin

### 25 Jahre

Susanne Böhm  
Lidia Kryzak

Erzieherin Tigerente, stellvertretende Leitung  
Gemeindebriefausträgerin

### 30 Jahre

Roland Dier

KV 1994–2006, war in Gemeindebriefredaktion, Gottesdienstlektor, organisiert Veranstaltungen und Ausstellungen (auch im Dritte-Welt-Laden u. Kiga-Förderverein)

Irmhild Heyer-Dier

Mithilfe bei Gottesdiensten u. Veranstaltungen; (auch im Dritte-Welt-Laden)

Wolfgang Fritze

ehem. KV-Mitglied, Redakteur d. Homepage, langjährige Erstellung des Jahresrückblickes, Fotograf Gemeindebilder, langjähriger Orgeldienst - im Juli beendet

## Abschied vom Club der Arbeitssuchenden

Das Pfarramt erreichte ein Brief vom Vorsitzenden des Clubs der Arbeitssuchenden, Leonhard Fehn, dessen Inhalt wir Ihnen nachstehend bekanntgeben möchten :

„Über viele Jahre hinweg war der Club der Arbeitssuchenden eine wichtige Anlaufstelle für viele Menschen aus den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und Sonneberg. Die Treffen – an denen auch der heutige Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm häufig teilnahm – waren ihnen sehr wichtig. So manche Initiative ging von dort aus. Jetzt wurde die Auflösung der Initiative beschlossen. Der Besuch der Dienstaggespräche mit dem Ziel der Unterstützung zur Selbstfindung, Stärkung des Selbstwertgefühls, Förderung von Basiskompetenzen und Ressourcen wurden in den vergangenen zwei Jahren nicht mehr so angenommen, dass es sich rechtfertigen würde, den Aufwand für den Verein weiter zu betreiben.

Der Club der Arbeitssuchenden war ein, zwei- bis dreimal jährlich im evangelischen Gemeindehaus in Weidhausen bei Coburg stattfindender Kurs. Zweck war es, Arbeitssuchende aus ihrer Isolation zu holen und ihnen unter fachkundiger Anleitung das Erstellen von aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu vermitteln. Höhepunkt dieser Kurse waren Vorstellungsgespräche mit dem Personalchef Dieter Saalfrank von Loewe in Kronach, der alle Kurse mit begleitete.

Vor allem sollte den Menschen, die lange Zeit ohne Beschäftigung waren, wieder Mut gemacht werden. Um in der Öffentlichkeit besser auftreten und agieren zu können, wurde die Gründung eines gemeinnützigen Vereins beschlossen, und so fand am 22. September 2005 im Gemeindehaus in Weidhausen die Gründungsversammlung des Clubs der Arbeitssuchenden statt. Treffpunkt war zuletzt das evangelische Gemeindezentrum St. Johannis Rödental. Bereits vor der offiziellen Gründung des Vereins wurde Tim Weber von der BBC auf uns aufmerksam und führte Interviews mit den Kursteilnehmern durch.

Natürlich wurde der Club nicht aufgelöst, weil es keine Arbeitslosen mehr in der Region gibt. Die Hintergründe liegen vielmehr darin, dass die Menschen aufgegeben hatten, noch einmal Arbeit zu finden. Wir leben heute in einer gesellschaftlichen Situation, in der der Markt alle anderen Prozesse steuert und in der auch gerade die Politik davon ausgeht, dass alleine der Markt das Funktionieren der Gesellschaft und das Wohlergehen der Menschen sichert. Als Folge dieser Veränderungsprozesse vollzieht sich zum einen eine Ablösung der Vollbeschäftigungsgesellschaft durch die flexible Arbeitsgesellschaft. Das bisherige „Normalarbeitsverhältnis“ werde immer seltener, Vollzeitbeschäftigung wurde ersetzt durch Teilzeit. Es ist erstaunlich, wie viele Unternehmen ihre Energie auf den Mangel konzentrieren. Ihre Grundidee geht davon aus, dass die Konkurrenz hart ist und Konsumenten nur wenig Geld zur Verfügung haben. Worauf

*konzentrieren sich die Regierungen? Auf Sparprogramme! Der Sozialstaat wird nicht müde, den Menschen zu sagen, wie arm, wie schwach, wie hilflos sie sind und sie sich deshalb mit Hartz IV zufrieden geben müssen. So sinkt das Selbstvertrauen der Arbeitslosen weiter.*

*Der Club der Arbeitssuchenden stellte sich oft die Frage, warum so viele Menschen keine Kritik mehr ertragen, nach Harmonie streben. Die Angst vor dem Mittun ist etwas recht Seltsames in einem Kreis, in dem das „Handeln“ schon allein das Gewissen erleichtern und das Sinnlosigkeitsempfinden schwinden lassen würde.*

*Zum Schluss ein Dankeschön, dass uns die evangelische Kirchengemeinde St. Johannis ihre Räume zur Verfügung gestellt hat. Unser Dank gilt der Kirchengemeinde, dem Kirchenvorstand, Gabi Roos für die gute Betreuung und den Hauptamtlichen Pfarrer Jörg Mahler und Günter Neidhardt für die Begleitung*

*gez. Leonhard Fehn“*

Der Club der Arbeitssuchenden war mehr als ein gerne gesehener Gast in unserem Gemeindezentrum: Er hat unverzichtbar zum sozialdiakonischen Profil unserer St. Johanniskirche gehört und einen wichtigen Dienst übernommen. Wenn ein Mensch in die Erwerbslosigkeit gerät, sind damit oft Selbstzweifel und Perspektivlosigkeit verbunden. Im Club der Arbeitssuchenden haben über die vielen Jahre hinweg etliche ein neues Selbstbewusstsein bekommen, sind gestärkt worden für die Arbeitssuche und Bewerbungsgespräche und haben durch den Club eine neue Beschäftigung gefunden.

Für mich ist es beeindruckend, wie Menschen sich zusammentun und dadurch gemeinsam stark werden. Ein großer Dank an all jene, die sich mit viel Herzblut ehrenamtlich engagiert haben. Und ein herzliches Dankeschön für die an unsere Gemeinde überreichte Spende. Ich wünsche allen Mitgliedern Gottes Segen für die Zukunft.

(Pfarrer Jörg Mahler)



## Keiner muss alleine den Heiligen Abend feiern

Ein kleines Jubiläum stand an, nun bereits zum fünften Mal fand in unserem Gemeindezentrum St.Johannis am Heiligabend eine Weihnachtsfeier für Alleinstehende statt. Das Team um Cheforganisator Dieter Griebel konnte 25 Männer und Frauen begrüßen, die trotz des diesjährigen „Schmuddelwetters“ den Weg ins Gemeindezentrum fanden, um gemeinsam den Heiligabend zu feiern und ein paar schöne Stunden in gemütlicher Runde zu verbringen.

Bereits zwei Tage vorher begannen für unseren leidenschaftlichen ehrenamtlichen Hobbykoch Dieter Griebel die Vorbereitungen zum geplanten Weihnachtsmenue. Auf der Speisekarte standen Rouladen mit Thüringer Klößen, als Nachspeise verschiedene Süßspeisen, natürlich alles „handmade“. Unterstützung erhielt der „Chefkoch“ von seiner Frau Regina und von Christine Süßenbach, die sich für die Nachspeisen verantwortlich zeichnete.

Als gegen 18 Uhr alle Gäste anwesend waren und Dieter Griebel und Helmut Linke die Gäste begrüßten, war viel Arbeit für das emsige Küchenteam angesagt, denn es mussten ja fast zeitgleich 30 Speisen serviert werden. Aber alles kein Problem für das inzwischen eingespielte Küchenteam. Nach dem vorzüglichen Hauptgericht und den leckeren Nachspeisen las Helmut Linke die bekannte Weihnachts-

geschichte aus dem Lukasevangelium vor und gemeinsam sangen alle die schönen Weihnachtslieder. In geselliger Runde wurde auch der ein oder andere Schwank aus der Jugendzeit ausgetauscht. Kurz nach Mitternacht verließen die letzten Gäste das Gemeindezentrum und machten sich auf den Heimweg.

Für die Anwesenden war es wieder eine wunderschöne gelungene Heiligabendfeier, die keiner missen möchte. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an die Physiotherapie Frieß und die Zahnarztpraxis Härtl & Friedrich aus Rödental (siehe Foto), die durch ihre großzügige Spende die Feier ermöglichten. Auch ein „dickes“ Dankeschön an Dieter Griebel und sein fleißiges Team, die wieder mit viel Herzblut diese – nicht alltägliche – Heilig-Abend-Feier durchgeführt haben.

Die Kirchengemeinde St. Johannis freut sich auf ein Wiedersehen am 24. Dezember 2017. Merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. In der Kirchengemeinde muss keiner alleine den Heiligen Abend feiern.

(Ralf Stejskal)

Spendenübergabe in der Zahnarztpraxis



## Once in a lifetime

**Du siehst mich – Jubiläumskirchentag vom 24. – 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg**

Einmal im Leben. Einen solchen Kirchentag wird es so schnell nicht wieder geben! Und Sie sollten ihn sich nicht entgehen lassen. Vier Tage in der Bundeshauptstadt und ein großer Gottesdienst mit über 100.000 Teilnehmenden in Wittenberg als ein Höhepunkt zum 500. Reformationsjubiläum. Wir finden: Da sollten wir dabei gewesen sein.

Das Bekenntnis der Hagar, „Du siehst mich“, aus dem 1. Buch Mose ist die Losung dieses Kirchentages. In der Losung steckt die Gewissheit, dass Gott uns ansieht und es steckt



die Aufforderung darin, selbst nicht wegzusehen, sondern aufmerksam zu bleiben für die Menschen um uns herum. Nehmen Sie teil und entdecken Sie die Vielfalt der über 2.500 Veranstaltungen.

Anmeldung und alle weiteren Infos im Pfarramt. Anmeldeschluss ist der 15. Februar.

Günter Neidhardt, Diakon

---

Dienstag, 21. März 2017 um 19.30Uhr

**Impulse zum Leben**

## „Wie Kinder trauern – Kinder in ihrer Trauer begleiten“

Im Gespräch sind: Pfarrerin Susanne Thorward, Krankenhauseelsorgerin und Dipl. Sozialpädagogin Dieter Schwämmlein, Kinder und Jugendtherapeut

**Ort: Gemeindezentrum St. Johannis, Beetäcker, Rödental**

Auch Kinder begegnen bereits dem Tod. Ein geliebtes Haustier stirbt, vom Tod eines entfernten Verwandten oder eines Nachbarn wird gesprochen, ein Großelternanteil verstirbt, oder der Tod trifft einen Menschen in unmittelbarer Nähe des Kindes. Der erste Impuls vieler Erwachsener ist es, die Kinder vor der Begegnung mit dem Tod zu schützen. Doch Sterben, Tod und Trauer gehören auch zum Leben von Kindern und müssen keinen schlimmen Schaden anrichten. Denn Kinder können trauern. Es liegt nur an uns, Kindern zuzutrauen, den Trauerprozess bewältigen zu können. Sie brauchen unsere Unterstützung.

Im Gespräch zwischen dem Kindertherapeuten Dieter Schwämmlein und Pfarrerin Susanne Thorwald wird das Thema „Wie Kinder trauern und wie wir sie begleiten können“ aus pädagogisch-therapeutischer und religiöser-seelsorgerlicher Sichtweise beleuchtet. Das Gespräch öffnet sich dann für das ganze Plenum.

Ohne Voranmeldung Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Coburg in Kooperation mit der Kirchengemeinde Rödental



## Kirche St. Johannis

03.02.2017	18:00 Uhr	Freitag - Präsentation der Jubiläumsfestschrift mit Musik von Duo Melange
05.02.2017	10:00 Uhr	Abendmahl, Diakon Neidhardt
12.02.2017	10:00 Uhr	Verabschiedung/Einführung Mesnerinnen, Pfarrer Mahler
19.02.2017	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
26.02.2017	18:00 Uhr	Kirche am Abend mit Musik von Conny & Markus Christ, Thomas Jugl (Percussion) - Lektor Dier
05.03.2017	10:00 Uhr	Abendmahl, Pfarrer Mahler
12.03.2017	10:00 Uhr	Prädikant Müller
19.03.2017	10:00 Uhr	Pfarrer Rucker
26.03.2017	18:00 Uhr	Konfirmandenvorstellung mit der Band PreisZeit, Pfarrer Mahler u. Diakon Neidhardt
02.04.2017	10:00 Uhr	Abendmahl, Diakon Neidhardt
09.04.2017	10:00 Uhr	Palmsonntag, Pfarrer Mahler
13.04.2017		Gründonnerstag, kein Gottesdienst - Einladung zum ADONIA Musical, Goebel Halle
14.04.2017	10:00 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl, Pfarrer Mahler
16.04.2017	05:30 Uhr	Auferstehungsgottesdienst anschl. Osterfrühstück im Gemeindezentrum
	10:00 Uhr	Ostergottesdienst m. Abendmahl; Pfr. Mahler
22.04.2017	17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte 1, Pfarrer Mahler u. Diakon Neidhardt
23.04.2017	10:00 Uhr	Konfirmation 1, Pfarrer Mahler u. Diakon Neidhardt
29.04.2017	17:00 Uhr	Konfirmandenbeichte 2, Pfarrer Mahler u. Diakon Neidhardt
30.04.2017	10:00 Uhr	Konfirmation 2, Pfarrer Mahler u. Diakon Neidhardt
07.05.2017	10:00 Uhr	Abendmahl, Prädikantin Hantke

### Tauftermine - St. Johanniskirche

12.02.2017	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
26.03.2017	11:15 Uhr	Pfarrer Mahler
30.04.2017	12:00 Uhr	Pfarrer Mahler

## Kapelle Oberwohlsbach



05.02.2017	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
05.03.2017	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
02.04.2017	09:00 Uhr	Diakon Neidhardt
14.04.2017	08:45 Uhr	Karfreitag mit Abendmahl, Pfarrer Mahler
17.04.2017	09:00 Uhr	Ostermontag, Pfarrer Kroll
07.05.2017	09:00 Uhr	Prädikantin Hantke

## AWO-Seniorenheim



12.02.2017	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler
12.03.2017	09:00 Uhr	Prädikant Müller
13.04.2017	09:30 Uhr	Gründonnerstag m. Abendmahl, Pfarrer Mahler u. Diakon Neidhardt
16.04.2017	09:00 Uhr	Pfarrer Mahler

## Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz-



26.02.2017	10:00 Uhr	Lektor Dier
26.03.2017	10:00 Uhr	Pfarrer Mahler
17.04.2017	10:00 Uhr	Ostermontag, Pfarrer Kroll

## Abschied unserer langjährigen Mesnerin

Unsere bisherige Mesnerin Andrea Sturde hat ihren 15jährigen Dienst in der St. Johanniskirche zum 31.12.2016 beendet, da sie sich neuen Herausforderungen stellt.

An dieser Stelle sagt die Redaktion ihr ganz herzlichen Dank für den sehr guten Dienst an vielen Gottesdiensten: den Kirchenraum schön vorzubereiten, den Blumenschmuck auf dem Altar zu gestalten, das Außenherum um die Kirche sauber zu halten und sicher zu machen und vieles mehr.



Andrea Sturde

## Das neue Mesnerinnen-Team



Regina Griebel

55 Jahre;  
Beruf: Raumpflegerin bei K&S  
übernimmt 3 Sonntage im Monat als Hauptmesnerin;  
gestaltet im Gemeindezentrum eine meditative Ecke zum Kirchenjahr;

Hobbies: Gartenarbeit, Basteln



Roswitha Weidner

62 Jahre  
Sie kommt aus Spittelstein  
Beruf: Sie arbeitet z. Zt. als Hauswirtschaftshilfe  
mesnert 1x im Monat  
Geht gerne in die Kirche St. Johannis und ist im Bibelkreis unserer Kirchengemeinde  
Hobbies: Gartenarbeit, Handarbeiten

Sie freut sich auf nette und gute Begegnungen mit Menschen

Die Verabschiedung von Andrea Sturde und die Einführung der beiden neuen Mesnerinnen findet im Gottesdienst am 12. Februar 2017 um 10:00 Uhr in der Kirche St. Johannis statt.

## Männer auf christlicher Wanderschaft

Feiertag (6. Januar), Minus 13 Grad Außentemperatur und 25 winterharte Männer aus den drei evangelischen Kirchengemeinden Einberg, Mönchröden und Oeslau, die vor dem Gemeindezentrum St. Johannis standen. Etwas ganz Besonderes war nämlich an diesem Abend angesagt: die christliche Männerwanderung.

Warum eine spezielle Männerwanderung? Männer sind nun einmal schwieriger kirchlich zu erreichen. Deshalb wurde schon im letzten Jahr diese Form einer Veranstaltung ausprobiert, um interessierte Männer zu animieren, sich gemeinschaftlich auf den Weg zu machen und dabei natürlich auch Glaubensimpulse zu erfahren. Nachdem die Beteiligung im letzten Jahr sehr groß gewesen ist, stand diese Veranstaltung auch 2017 wieder auf dem Programm.



Stille Andacht in der Bergkirche

Von der Bergkirche in Höhn, in der eine Stilleandacht mit einem schriftlichen Impuls über die Heiligen Drei Könige stattfand, ging es heuer dann per pedes gen Rödentaler Zentrum. An diesem knackig kalten Abend

mit glasklarem Himmel schenkte der leuchtende Halbmond den Wanderern sein Licht auf dem Weg durch die Finsternis. Alle Teilnehmer waren während der Wanderung in gemeinsame Gespräche vertieft. An einer Quelle mitten im Wald wurde eine Rast eingelegt. Hier gab es zum Aufwärmen den heißen Glühwein. Das in einer sicheren Feuerschale entfachte Feuer tauchte den verschneiten Platz in ein goldgelbes Licht und sorgte auch für die notwendige Wärme, um die kalten Hände wieder „aufzutauen“. Vor dem Weitergehen wurde den Wanderern ein erneuter Glaubensimpuls von Pfarrer Stephan (Mönchröden) mit auf den Weg gegeben.

Dann ging es durch den verschneiten Winterwald in Richtung Brücke über die Ortsumgebung Rödental/Neustadt, hinauf zum Baugebiet Mahnberg und von dort direkt zum Gemeindezentrum St. Johannis. Alle Wanderer sind dort wohlbehalten und ohne Erfrierungen angekommen. Bei guten Bratwürsten und Steaks – gegrillt vom Hausmeister Dieter Griebel – wurde die Wanderung im gemütlichen Beisammensein beendet. Alle waren sich einig, dass im nächsten Jahr eine solche Männerwanderung wieder stattfinden soll.

(Frank Müller)

Glühweinpause



## NENO-Chor

---

Uwe Herr (Organisator Nenochor)  
Friedrich-Ludwig-Jahn Straße 36  
96450 Coburg

13. Januar 2017

### NENO-Chor sucht Sopranstimmen

Der Nenochor besteht seit 17 Jahren im Dekanat Coburg und singt grundsätzlich Lieder in afrikanischen Sprachen zum Lobpreis Gottes. Sehr wahrscheinlich haben wir auch schon mal in ihrer Kirche gesungen. Unsere Sängerinnen und Sänger kommen aus evangelischen und katholischen Gemeinden, überwiegend aus Rödental, aber auch aus dem weiten Umkreis. Wir singen im ganzen Dekanat auf Anfrage und wollen das auch sehr gerne weiterhin tun.

Seit einiger Zeit plagen uns jedoch große Sorgen. Unsere Sängerinnen im Sopran sind aus beruflichen Gründen sehr oft anderweitig gebunden, zwei junge tragende Stimmen werden uns im Herbst Richtung Südbayern verlassen. Wir benötigen dringend Sopranstimmen, die sich gerne mit uns am Mittwochabend um 20:00 Uhr in St. Johannis in Rödental zur Probe treffen.

Interessierte Sängerinnen werden die afrikanischen Texte sicher leichter erlernen als befürchtet, die Texte sowie die Lieder sind relativ einfach.

Grundsätzlich singen wir in einem Gottesdienst im Monat, zu besonderen Anlässen kann es sein, das wir auch öfter auftreten. Die Teilnahme im Chor ist kostenlos. Wir sammeln gerne Spenden, die wir in den vergangenen Jahren meist zur Unterstützung von Waisenkindern direkt an eine Schule in Tansania überwiesen haben.

Kommen Sie zu uns! Singen Sie bei uns mit! Wir freuen uns auf Sie! Sollten wir bis zum Herbst ohne Verstärkung im Sopran bleiben wird sich der Nenochor verabschieden müssen.

Mit freundlichen Grüßen Uwe Herr

P.S. Selbstverständlich sind auch Bass-, Alt- und Tenorstimmen herzlich willkommen.

## Über meine bisherige Konfirmandenzeit...

Das halbe Jahr ist vorbei. Wir erfuhren einiges: Wie läuft das Abendmahl ab? Wir lernten die Einsetzungsworte von Jesus kennen, in denen das Brot als sein Leib und der Wein als sein Blut für uns vorbereitet und im Mahl gegeben wird. Auch, dass es in der evangelischen Kirche die Beichte gibt. Hier wird die eigene Schuld in der Gemeinschaft vor Gott getragen und Gott um Vergebung gebeten.

Auswendig lernen mussten wir einige Psalmen (z.B. Psalm 103) und zentrale Bibelverse.

Natürlich kommen die Besuche der

Gottesdienste nicht zu kurz, denn wir wollen ja zur Gemeinschaft gehören und brauchen auch die notwendige Anzahl, um zur Konfirmation zugelassen zu werden.

Außerdem erlebten wir den Sohn von Pfarrer Mahler, der ein paar Mal im Unterricht dabei war. Nun geht es auf die Rüstzeit der Konfirmation im März zu. Alle sind aufgeregt. Die Konfirmation selbst steht im April an.



(Nikita Kümpflein)

---

## Unsere Konfirmationen 2017

**Konfirmation**  
23.04.2017

Hanna Baum  
Daniel Gerber  
Sven Geßner  
Selina Hoppe  
Sheila Hübner  
Yannik Hut  
Paul Lindner  
Lukas Niller  
Max Paulfranz  
Sebastian Riedel  
Lisa Werle  
Emely Wunderlich

**Konfirmation**  
30.04.2017

Alexander Ditte  
Daniel Haas  
Ronja Herr  
Julia Kohles  
Nikita Kümpflein  
David Sterzer  
Julian Treiber  
Katja Wins





ANSICHT VON SÜDWESTEN



ANSICHT VON NORDOSTEN

## Kinder sind unsere besten Lehrer

Sie wissen bereits,  
wie man wächst,  
wie man sich entwickelt,  
und entdecken, was gut ist  
und was schlecht  
für die Menschen ist  
und welches ihre Bedürfnisse sind.

Sie wissen bereits,  
wie man liebt und fröhlich ist  
und das Leben ausschöpft,  
wie man arbeitet,  
stark und voller Energie ist.

Alles, was sie brauchen,  
ist der notwendige Raum dafür.  
(Violet Oaklander)

## Ein Kindergarten verwandelt sich

Am 14. November 2016 beschloss der Stadtrat, unseren Kindern diesen neuen Raum zur individuellen Entfaltung und Entwicklung zu geben, indem er dem Neubau eines zweigruppigen Kindergartens und einer Kinderkrippe in der Martin-Luther-Str. mehrheitlich zustimmte.

Unser Gebäude in der Oeslauer Str. wurde am 1. Juli 1908 bezogen und ist der älteste Kindergarten im Coburger Land. Er wurde damals durch die Rudolf-Geith-Stiftung gefördert und gebaut und war lange Jahre als „Annawerk – Kindergarten“ bekannt. Im Jahre 1984 übernahm die Evangelische Kirchengemeinde St. Johannis die Betriebsträgerschaft des Kindergartens, der daraufhin in „Pfarrer Fritz Anke Kindergarten“ umbenannt wurde.

Mittlerweile ist unser Gebäude in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemäße Kindertagesstätte, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird.

Zukünftig wird er einer der Modernsten sein!

## Maschinenbau Wagner spendet für Pfarrer-Fritz-Anke-Kindergarten

Dankbarkeit entsteht aus Demut, im Wissen, dass Geschenke nicht selbstverständlich sind.

(Monika Minder)

Wie auch in den letzten Jahren, haben wir in der vorweihnachtlichen Zeit von der Firma Maschinenbau Wagner, Rödental eine großzügige Geldspende von 500 € erhalten.

Hierfür möchten sich die Kinder und das Team des Pfarrer-Fritz-Anke-Kindergartens ganz herzlich bedanken.

Heidi Ludwig



Spendenübergabe im Kindergarten

## Singen im Kinderchor

Liebe Kinder, liebe Eltern, an den unten angeführten Donnerstagen wollen wir in der Johannismgemeinde Rödental versuchen, einen neuen Chor für Schulkinder aller Altersgruppen zu etablieren.

Um wieviel Uhr?  
An welchen Tagen?  
Wo singen wir?  
Was singen wir?

Donnerstags 14 Uhr bis 14.40 Uhr  
2.2. 9.2. 16.2.  
Gemeindezentrum St. Johannes, Beetäcker 2  
Traditionelle Lieder  
sowie bekannte Lieder aus der modernen  
Popzene

Kommt einfach vorbei und macht mit!

Gary O'Connell  
Chorleiter  
(auch vom NENO-Chor)

Jörg Mahler  
Pfarrer



Alle Rödentaler Kirchengemeinden laden ein am

**Gründonnerstag, 13. April 2017**

**um 19:30 Uhr**

**in die Franz-Goebel-Halle**

**zum Adonia Musical JOSEF**



Adonia e.V., Windelbachstr. 9, 76228  
Karlsruhe, 0721 5600 991 0,  
info@adonia.de, www.adonia.de

37 Projektchöre bringen das neue Musical deutschlandweit 148 Mal auf die Bühne. 70 junge Menschen, vereint als Adonia-Projektchor und Band, können Sie an diesem Tag erleben.

## Das Musical JOSEF

Von seinen eifersüchtigen Brüdern beinahe umgebracht. Als Sklave nach Ägypten verkauft. Später unschuldig im Gefängnis. Hat Gott ihn verlassen? Doch Josefs Geschichte ist noch nicht zu Ende. Wie aus dem Nichts wird er zum zweithöchsten Mann des Landes. Weise, erfolgreich und mächtig. Doch der Schmerz bleibt: Der Verlust seiner Heimat, der Hass seiner Familie. Ist Versöhnung möglich?

Die biblische Geschichte von Josef und seinen Brüdern bietet alles, was ein Musical braucht. In 12 brandneuen Songs haben die Komponisten von Adonia ein emotionales Stück geschrieben, das alle Generationen in seinen Bann zieht, begeistert und berührt. Aufgeführt von 70 jungen Talenten aus: Chor, Live-Band, Theater und Tanz.

## Die Künstler

Theater und Tanz, eine coole Projektband und ein großer Chor – das ist Adonia. Die 70 Mitwirkenden haben sich für ein sogenanntes Musicalcamp angemeldet und vor zwei Monaten CD und Noten des Musicals erhalten, um die Lieder bereits zuhause zu üben. In einem intensiven Probecamp wird das 90-minütige Programm einstudiert. Und das Ergebnis ist erstaunlich: Die Jugendlichen sind nicht nur hoch motiviert und begabt, ihre Auftritte begeistern auch durch eine hohe Professionalität.

## Adonia e.V.

Seit 2001 steht Adonia für ganz besondere Musicalerlebnisse: Dieses Jahr sind viele regionale Adonia-Projektchöre mit mehr als 3.500 Kindern und Jugendlichen unter der Leitung von 600 ehrenamtlichen Mitarbeitern, Betreuern und Musikern unterwegs.

Der Eintritt ist frei, freiwillige Spende zur Kostendeckung.



## Ökumenischer Jugendkreuzweg

-Jesus auf seinem Weg zum Kreuz  
begleiten - mit Bildern, Impulsen,  
Liedern

**Freitag, 07. April 2017**

18:30 Uhr von der kath. Kirche St.  
Hedwig zum Gemeindezentrum St.  
Johannis mit anschl. gemütlichem  
Beisammensein

von der Jugend vorbereitet, aber für  
alle



## Passionsandachten im Gemeindezentrum

Montag 10. April 2017 um 18.00 Uhr  
Dienstag 11. April 2017 um 18.00 Uhr  
Mittwoch 12. April 2017 um 18.00 Uhr

## Gründonnerstag 13. April 2017

09:30 Uhr Abendmahl und Zimmer-  
abendmahl im AWO (Liste Zimmer im  
AWO anfordern!)

kein Gottesdienst in St. Johannis  
- ADONIS-Musical In F.-Goebel-Halle

## Karfreitag 14. April 2017

08:45 Uhr Godi m. Abendmahl in OWB  
10:00 Uhr Godi m. Abendmahl in St.  
Johannis

## Ostersonntag 16. April 2017

05:30 Uhr Auferstehungsgottes-  
dienst in St. Johannis, anschl. Oster-  
frühstück im GZ

09:00 Gottesdienst im AWO

10:00 Gottesdienst in St. Johannis

## Ostermontag 17. April 2017

09:00 Uhr Gottesdienst in OWB

10:00 Uhr Gottesdienst im CURA-  
NUM





## Weltgebetstag

2017



### Was ist denn fair?

3. März 2017 | Weltgebetstag | Liturgie von den Philippinen

Was ist denn fair?

Das Motto zum Weltgebetstag lädt 2017 zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Am Beispiel der Philippinen steht die Frage im Mittelpunkt: Was ist denn fair?? Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner des südostasiatischen Inselstaates profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen,

während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen.

Der diesjährige Weltgebetstag 2017 findet zusammen mit der kath. Kirchengemeinde St. Hedwig am Freitag, 03. März 2017 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum St. Johannis statt.

(Frank Müller)

Werbung



**AUTO**

**GERBER** Kfz-Reparaturen

Oeslauer Str. 80 96472 Rödental  
Tel.: 09563 / 721728 FAX: 09563 / 721731

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

- \* Kfz Reparaturen aller Art und Marken
- \* Mercedes Fachmann
- \* Unfallinstandsetzung
- \* Kfz-Wartung
- \* Computerauslese von Fzg. Elektronik
- \* Autoglas
- \* Reifendienst
- \* TÜV-Abnahme im Haus
- \* Abgasuntersuchung
- \* Ersatzteile

## Christuskirche Mönchröden

**Samstag, 25.03.2017**  
9:00 Uhr Frauenfrühstück im Refektorium

## St. Marien Einberg

**Samstag, 18.2.2017**  
ab 9.00 Uhr Second-Hand-Basar in der Schulturnhalle

**Samstag, 4.3.2017**  
19.00 Uhr Cello-Konzert mit Ludwig Frankmar

**Mittwoch, 8.3. 2017**  
18.15–19.30 Uhr Ökumenische Exerzitien im Gemeindehaus St. Marien, fünf mal mittwochs wegen Materialbestellung bitte bis zum 20.2. im Pfarramt St. Marien, Tel. 1437 anmelden

**Freitag, 24.3.2017**  
19.00 Uhr Candlelight Dinner für Paare mit Referentenpaar Friedrich und Maria Walther aus Neuendetsau

**Samstag, 25.3.2017**  
18.00 Uhr Jugendgottesdienst

**Samstag, 6.5.2017**  
9.00 Uhr Frauenfrühstück mit Birgit Heichel, Gerstungen



## Gelebtes Miteinander

### Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental  
Beetäcker 2, 96472 Rödental  
09563/729015

### Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Roos,  
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,  
Gisela Müller, Nikita Kümpflein (Konfi)

### Druck:

Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
(gedruckt auf Umweltschutzpapier)  
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.  
Gemeindebriefverlag)

### Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,  
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:  
Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen  
Verteiler.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
07. April 2017



Garantierter Hörkomfort mit dem

# Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

**OPTIK**  
*Müller*  
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins  
für Auge und Ohr.*

**Coburg** Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

**Rödental** Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: **[www.optikmueller24.de](http://www.optikmueller24.de)**

Unsere Gruppen und  
Kreise in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

## CURANUM

Lieder & Geschichten von  
Himmel und Erde

Donnerstag 10:00 Uhr

Termine **02.02. / 16.02. / 02.03.**  
**16.03. / 30.03. / 13.04. / 27.04.**

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

## Kochgruppe

Montag, 16:00 Uhr

Termine: **06.02. / 06.03. /**  
**03.04.**

Ort: Gemeindezentrum  
- Dieter Griebel Tel. 549733

## BEHINDERTEN-CLUB

14:00 Uhr

Termine: **11.02. (Fasching) /**  
**26.03. / 09.04.**

Ort: Gemeindezentrum  
- Helmut Linke -  
über Pfarramt; Tel: 729015

## Seniorenkreis

Mittwoch, 14:30 Uhr

Termine: **22.02. / 26.03. /**  
**09.04.**

Ort: Gemeindezentrum  
- Pfarramt Tel. 729015

**Verschlaufpause im  
„Cafe Gemeindezentrum“  
immer Dienstag  
10:00 - 12.00 Uhr**

## NENO-Chor

Chorprobe Mi. 20:00 Uhr

*(nicht in den Ferien)*

*nähere Infos über  
www.neno-chor.de*

Ort: Gemeindezentrum  
- Gary O'Connel  
Tel: 0172/2893588

## LUST AUF TANZEN

Dienstag, 19:30 Uhr

Termine: 14.02. / 28.02. / 14.03. /  
28.03.

Ort: Gemeindezentrum  
- H. Mannagottera Tel: 09561/28664

## HAUSKREIS

Mittwoch 18:30 Uhr

*14-tägig*

- Sieglinde Franz, Tel. 8447

## Suppenküche und mehr....

Donnerstag  
12:00 Uhr

Termine: 09.02. / 23.02. /  
09.03. / 30.03. / 06.04. /  
27.04.

Ort: Gemeindezentrum  
- Pfarramt, Tel. 729015

## Bibelkreis

Montag 19:00 Uhr

*14 tägig*

Ort: Gemeindezentrum  
- Gabi Roos Tel: 5493820  
- Gisela Müller Tel: 1046

## Aphasiker Selbsthilfe- gruppe

Treffen jeden  
ersten Mittwoch im  
Monat  
**14:00 Uhr**

Ort: Gemeindezentrum  
- Fr. Leistner Tel: 8594

## NADELFLITZER

Donnerstag, 19:00 Uhr

Ort: Gemeindezentrum  
- Christine Hahn Tel. 4103  
Doris Beinlich Tel: 8797

## Wichtige Adressen



<b>Pfarramt</b>	Gabi Roos, Beetäcker 2 Tel: 09563/729015 Fax: 09563/729016 e-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Di.: 16:00 -17:00 Uhr Konto-Nr.: 92170372 (BLZ 783 500 00) Spark. Co-Lif IBAN: DE3678350000092170372 BIC: BYLADEM1COB
<b>Pfarrer</b>	Pfarrer Jörg Mahler, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/729018 e-mail: joerg_mahler@hotmail.com
<b>Diakon</b>	Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2 Tel: 09563/5093053; e-mail: guenter.neidhardt@elkb.de
<b>Vertrauensleute</b>	Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398 e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de Luisa Dier (stllv.), Badergasse , Tel. 0170/2847031 e-mail: luisa.dier@gmx.de
<b>Fritz-Anke-Kiga</b>	Leiterin Heidi Ludwig, Oeslauer Str. 46 Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349 e-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de
<b>Kiga Tigerente</b>	Leiterin Margit Zetzmann, Steinigleite 3 Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169 e-mail: tigerenten.kiga@t-online.de
<b>St. Johannis-Kiga</b>	Leiterin Hilde Skurka, Mecklenburger Str. 10 Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313 e-mail: st.johannis.kiga@t-online.de
<b>Welt-Laden e.V.</b>	Rothinestr. 7 in Mönchröden Öffnungszeiten: Mi. 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

# Hoffnung

Ein Weg aus Lichtflecken im Schattenland. Ich setze meine Füße auf und spüre: Er trägt. Die Flecken erhellen das Dunkel nicht nur äußerlich, sondern auch im Gemüt. So gehe ich weiter, ihm entgegen, der auf mich wartet in Räumen aus Licht.

# Fußwaschung

Vor dem letzten Abendmahl im Kreise der Jünger überrascht Jesus mit einer zärtlichen und zugleich demütigen Geste: Er wäscht seinen Freunden die Füße. Der Abschied scheint eine Nähe möglich zu machen, die der Alltag kaum oder nur selten zulässt. Zugleich zeigt Jesus so etwas vom Wesen Gottes, der nicht auf seine Erhabenheit pocht, sondern uns sanftmütig begegnet. Wo wir uns heute behutsam und liebevoll einander zuwenden, öffnen wir Gott einen Raum, in dem er sich in Erinnerung bringen kann.

Tina Willms